Stadt- und Land-Bote

Nachrichten- und Anzeigenblatt der Verbandsgemeinde Weida-Land
und ihrer Mitgliedsgemeinden

6. Jahrgang | Nr. 7 | Ausgabe Juli 2015

1125 Jahre Farnstädt
85 Jahre Freiwillige Feuerwehr
20 Jahre Verein zur Förderung der FFw Farnstädt e.V.

Aktuelles

Wichtige Hinweise des Einwohnermeldeamtes

Seit dem 01.01.2015 sind zur Beantragung von Dokumenten (Personalausweis, Reisepass oder Kinderreisepass) unbedingt die **Geburtsurkunde** oder das **Stammbuch** vorzulegen.
Des Weiteren sind bei der Beantragung ein **biometrisches Passbild** sowie der **alte Personalausweis** bzw. **alter Reisepass** vorzulegen.
Wir bitten Sie alle notwendigen Unterlagen bei der Beantragung mitzubringen, ansonsten kann kein neues Dokument ausgestellt werden.

Gebühren:

Personalausweis (unter 24 Jahren)	= 22,80 €
Personalausweis (ab 24 Jahren)	= 28,80 €
vorläufiger Personalausweis	= 10,00 €
Reisepass (unter 24 Jahren)	= 37,50 €
Reisepass (ab 24 Jahren)	= 59,00 €
Kinderreisepass (bis 12 Jahre)	= 13,00 €

Beachte: Die fälligen Gebühren sind sofort bei Beantragung bar zu entrichten!

Informationen zum Zuzug

Bei der Anmeldung des neuen Wohnsitzes im Einwohnermeldeamt, welche entsprechend des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt **innerhalb einer Woche** zu erfolgen hat, sind folgende Unterlagen vorzulegen:

- Personalausweis
- wenn vorhanden Reisepass
- Geburtsurkunde oder Stammbuch
- wenn vorhanden Eheurkunde

Bei Fragen stehen wir Ihnen auch gern telefonisch unter 034771-90040 zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Unbeachtlich des Wohnortes stehen folgende Meldeämter zur Verfügung:

Einwohnermeldeamt Nemsdorf-Göhrendorf, Hauptstraße 43

Montag	9.00 - 12.00 Uhr	
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr	

Einwohnermeldeamt Schraplau, Marktstraße 25

Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr

Bereitschaftsdienst für TAWL Weida-Land AöR

Telefon-Nr: 034774-70161

Abwasser der Gemeinden Obhausen, Nemsdorf-Göhrendorf, Barnstädt, OT Albersroda, OT Schnellroda, OT Alberstedt, Stadt Schraplau

Trinkwasser der Gemeinden OT Alberstedt, OT Esperstedt, OT Kuckenburg, Stadt Schraplau

Information zu Ehrung der Ehejubilare

Aus Anlass der Ehrung der Ehejubilare zum 50., 60., 65. und 70. Hochzeitstag durch die Bürgermeister unserer Gemeinden, bitten wir die Ehepaare, die in naher Zukunft ein solches Ereignis feiern, dem Einwohnermeldeamt oder Standesamt in Nemsdorf-Göhrendorf das Eheschließungsdatum möglichst im Vorjahr des Jubiläums mitzuteilen.
Im Rahmen der Vorbereitung der Gratulationsurkunden durch das Landesverwaltungsamt ist dies spätestens 2-3 Monate vor dem Jubiläumstag erforderlich.
Ehepaare, die nicht in den Standesämtern Albersroda, Barnstädt, Obhausen, Steigra, Alberstedt, Esperstedt, Farnstädt oder Schraplau die Ehe geschlossen haben, legen bitte der Mitteilung der Daten noch eine Kopie Ihrer Heiratsurkunde bei.
Wir weisen darauf hin, dass für die Personen, die im Einwohnermeldeamt eine Übermittlungssperre der Geburtsdaten beantragt haben, diese Sperre auch automatisch als Sperre für die Übermittlung der Ehedaten gilt.
Ehepaare, die trotz eingerichteter Übermittlungssperre, auch nur eines Ehepartners, dennoch zu Ihrem Ehejubiläum gratuliert werden möchten, nehmen bitte Rücksprache mit dem Einwohnermeldeamt oder Standesamt.

(Einwohnermeldeamt 034771/90040– Standesamt 034771/90044)

Schriftliche Meldungen richten Sie bitte an:

Verbandsgemeinde Weida-Land
Einwohnermeldeamt/Standesamt
Hauptstraße 43
06268 Nemsdorf-Göhrendorf

Baum- und Strauchschnittsammlung

In unseren Gemeinden ist immer häufiger zu beobachten, dass sich Bürger ihrer Gartenabfälle schon recht lange vor dem eigentlichen Entsorgungstag entledigen. Das eigene Grundstück ist dann tipp topp in Ordnung, für das gesamte Ortsbild ist dies jedoch eine sehr unschöne Erscheinung.
Ich möchte deshalb an dieser Stelle noch einmal darauf aufmerksam machen, dass Abfälle – dazu auch der Baum- und Strauchschnitt – gemäß § 9 Abs. 17 der Abfallbeseitigungssatzung des Saalekreises von den Bürgern frühestens ab 16:00 Uhr am Vortag des Abfuhrtages am Straßenrand vor dem anschlusspflichtigen Grundstück bereitzustellen sind.
Wenn sich alle Bürger in unseren Gemeinden an die o.g. Regelungen halten, können wir gemeinsam ohne großen Aufwand für ein schöneres Aussehen unserer Orte sorgen.
Bürger, die die Festlegungen jedoch weiter hartnäckig ignorieren, müssen künftig aber mit einer Ahndung des Verstoßes rechnen.

Dubb, Leiter Ordnungsamt

IMPRESSUM

Der Stadt- und Landbote erscheint monatlich in einer Auflage von 4.000 Exemplaren. Für Druckfehler und Textinhalte übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Herausgeber: Verbandsgemeinde Weida-Land

Redaktion: Verbandsgemeinde Weida-Land
Hauptstraße 43 • 06268 Nemsdorf-Göhrendorf • ☎ 034774/439-24
Fax 034774/439-33 • E-Mail: redaktion@vg-weida-land.de

Satz, Repro & Druck & Annoncen Telefon: Druckerei & Verlag Walther
☎ 034774/2 72 54 • Fax 034774/2 78 33 • E-Mail: info@druckerei-walther.de

Kleiderkammer Obhausen - *Pfarrgasse 17*

Montag:	08.00 Uhr – 15.00 Uhr
Dienstag:	08.00 Uhr – 15.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 Uhr – 17.00 Uhr
Donnerstag:	08.00 Uhr – 15.00 Uhr
Freitag:	geschlossen

Auch im Sommer wird Bekleidung in allen Größen dringend benötigt. Bitte helfen Sie mit in der Kleiderkammer das Angebot aufrecht zu erhalten. Ebenfalls können Gardinen, Vorhänge, Bettwäsche, Handtücher, Geschirr und Haushaltswaren gern zu den Öffnungszeiten abgegeben werden.

Bitte beachten!

An nachfolgenden Tagen bleibt die **Kleiderkammer geschlossen:**

vom 22.07. bis 30.07.2015
vom 17.08. bis 21.08.2015

Öffnungszeiten der Bäder im Weida-Land

Erlebnisbad Schraplau

Herrenstraße 13, 06279 Schraplau
Telefon: 03 47 74 / 2 72 70

Geöffnet bis 31.08.2015, täglich von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr

	Tageskarte	Ermäßigung *ab 17.00 Uhr*	Saisonkarte
Kinder *(ab 1 Jahr)*	2,00 Euro	1,50 Euro	30,00 Euro
Erwachsene *(ab 18 Jahre)*	3,50 Euro	2,50 Euro	55,00 Euro
Parkgebühren:	Tageskarte	1,00 Euro	
	1-2 Stunden	0,50 Euro	

Das Erlebnisbad in Schraplau bietet seinen Besuchern:

- große Wasserrutschanlage für mehr Badespaß
- Schwimmerbecken mit Wassermassagebereichen
- Kinderbecken mit kleiner Wasserrutsche
- Liegeflächen und Sonnenterrassen zum Relaxen
- saubere und moderne Sanitäranlagen
- Schließfächer und großzügiger Umkleidebereich
- Kinderspielplatz und Beachvolleyballplatz
- gastronomische Versorgung an der Strandbar

Nach Absprache besteht zum Beispiel für Schulklassen und Vereine die Möglichkeit, eine eigene Pool-Party mit Grillabend zu feiern und im Anschluss im mitgebrachten Zelt zu übernachten.
Übernachtung für Klassen und Vereine: pro Person zusätzlich zur Tageskarte 3,00 Euro

Naturstrandbad Obhausen

(zwischen den Gemeinden Obhausen und Nemsdorf-Göhrendorf)

Geöffnet bis 15.09.2015, täglich von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr

	Tageskarte	Ermäßigung *ab 17.00 Uhr*
Kinder ab 3 – 14 Jahre	1,00 Euro	0,50 Euro
Jugendliche, Rentner, Studenten	1,50 Euro	0,75 Euro
Erwachsene	2,00 Euro	1,00 Euro

Abstellgebühr für PKW 1,00 Euro
Abstellgebühr für Krad 0,50 Euro

Das Naturstrandbad Obhausen bietet seinen Besuchern:

- Wassertrampolin mit einem Durchmesser von 7 Metern
- Kinderspielplatz und Beachvolleyballplatz
- idyllische Liegeflächen
- gastronomische Versorgung
- saubere und moderne Sanitäranlagen

Die großzügige Anlage des Naturstrandbades ist auch ein Ausflugstipp für all diejenigen, die sich nicht unbedingt zu den „Wasserratten“ zählen, sondern einfach nur im Grünen relaxen wollen.
Im Übrigen erfolgt jedes Jahr im Strandbad während der Badesaison eine durchgehende regelmäßige Gewässer- und Hygienekontrolle nach EU-Kriterien.
Auch in diesem Jahr, so wie bereits in den Vorjahren, wurde die Badewasserqualität als „sehr gut“ eingestuft, so dass sich alle „Wasserratten“ bedenkenlos in die Fluten des Strandbades stürzen können.

Allen Besuchern und Gästen unserer beiden Bäder wünschen wir erholsame Stunden.
Wir verbinden damit aber auch die Bitte, durch das eigene Verhalten den gepflegten Zustand der Anlagen zu erhalten.

Ablesung der Wasserzähler

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

unsere Mitarbeiter werden in den nachfolgend genannten Orten **Obhausen und Döcklitz in der Zeit vom 01. bis 31. Juli 2015** die Hauptzähler ablesen.

Gleichzeitig werden die Wasserzähler, bei denen die Eichfrist erreicht ist, gewechselt.
Wir bitten Sie, unseren Mitarbeitern, welche sich selbstverständlich ausweisen können, den Zugang zu den Zählern zu ermöglichen.
Für Rückfragen stehen wir Ihnen während der Geschäftszeiten unter der Telefonnummer 03475/6769-0 gern zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Ihre MIDEWA GmbH

Wohnungsbrand in Kuckenburg – Blick wieder nach vorn

Jetzt, wo der Schrecken über das Erlebte zwar immer noch tief sitzt, aber der Blick wieder nach vorn gerichtet werden kann, möchte ich mich bei allen Helfern und Unterstützern auf diesem Wege von Herzen bedanken. Was ich hier an Hilfsbereitschaft erleben durfte, war überwältigend.

Auch im Namen meiner Mutter sage ich Danke:
- allen Kameraden der beteiligten Freiwilligen Feuerwehren und allen helfenden Einwohnern von Kuckenburg
- meinem Nachbarn, Herrn Lautenschläger, für die spontane Aufnahme meiner pflegebedürftigen Mutter in seinem Haus
- der Gemeinde Obhausen und dem Bürgermeister Herrn Böttcher für die schnelle, unbürokratische Unterstützung
- der Verbandsgemeindebürgermeisterin, Frau Meyer, dem Ordnungsamtsleiter, Herrn Dubb und der Hauptamtsleiterin, Frau Wedler der Verbandsgemeinde Weida-Land
- meinen Arbeitskollegen aus dem Wohnheim „Schieferhof“ der Volkssolidarität habilis GmbH in Obhausen
- Frau Menge, Wohnungsvermittlerin aus Nemsdorf
- Frau Lindner und Frau Bürgel von der BVU Querfurt für die Möglichkeit, kurzfristig Möbel zu erwerben
- den Mitarbeitern des Bauhofes Nemsdorf-Göhrendorf für den Transport der Möbel
- dem Real-Einkaufsmarkt in Querfurt, Frau Gelbhaar, für eine komplette Bettenausstattung

Danke an meine Familie, die von weit her gekommen sind, um zu helfen.
In diesen Tagen und Wochen habe ich von so vielen Menschen Unterstützung erhalten, das war einfach überwältigend und mir sind oft die Tränen gekommen.
Dass die Bereitschaft zu helfen so groß ist, hat wohl etwas mit der guten Gemeinschaft in unserer Gemeinde zu tun.

Nochmals Danke, Danke, Danke

Karola Stehr

Pressemitteilung

Eigenbetrieb für Arbeit
Jobcenter Saalekreis

Eigenbetrieb für Arbeit – Jobcenter Saalekreis startet neues Eingliederungsprogramm für Langzeitarbeitslose

Eine Million Menschen sind gegenwärtig in Deutschland länger als ein Jahr arbeitslos. Diese Zahl hat sich in den letzten Jahren deutlich reduziert, wenngleich dies bei Beziehern von Grundsicherungsleistungen kaum zu spüren ist. Hier muss von einer Verfestigung der Arbeitslosigkeit gesprochen werden. Die Chancen auf einen Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt nehmen mit zunehmender Arbeitslosigkeit deutlich ab.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat die Jobcenter aufgerufen, dieser Entwicklung entgegenzusteuern und unterstützt entsprechende Aktivitäten mit einem neuen Bundesprogramm, welches aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert wird.

„Dieser deutschlandweite Trend lässt sich auch auf den Saalekreis projizieren. 2014 betreuten wir im Jahresdurchschnitt 6.688 erwerbslose Hilfebedürftige, davon waren 2.713 länger als ein Jahr ohne Arbeit, Tendenz steigend. Wir haben jüngst die Förderzusage für Mittel aus diesem Programm erhalten“, zeigt sich Dr. Gert Kuhnert, Betriebsleiter des Eigenbetriebes für Arbeit – Jobcenter Saalekreis erfreut.

Was ist das Ziel?
Das Programm soll eine nachhaltige berufliche Eingliederung von langzeitarbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die in der Regel 35 Jahre und älter sein sollten, auf dem ersten Arbeitsmarkt ermöglichen. Die Teilnahme ist freiwillig.

Was ist das Neue?
Die Jobcenter sprechen gezielt Arbeitgeber an. Eventuelle Qualifizierungsdefizite können während der Beschäftigung ausgeglichen werden. Zugleich erfolgt ein begleitendes Coaching, welches zur Stabilisierung des Arbeitsverhältnisses beitragen soll. Anfängliche Minderleistungen der Arbeitnehmer werden mit Lohnkostenunterstützungen für Arbeitgeber ausgeglichen. „Unser Ziel ist es, in den nächsten zwei Jahren 120 Arbeitsplätze auf diesem Weg zu besetzen. Die ersten Eingliederungen sollen bereits im Juli erfolgen. Die Betriebsakquisiteure und unser Arbeitgeberservice, erstgenannte sind Teil des neuen Programmes, sprechen ab sofort Unternehmen der Region an, um entsprechende Stellenangebote einzuwerben.

Ich wende mich mit meiner Bitte an die Personalentscheider. Sollten Sie kurz- oder mittelfristig Arbeitskräftebedarf haben, dann kontaktieren Sie uns. Mitarbeiter/innen meines Hauses stellen Ihnen gern, auch vor Ort in Ihrem Unternehmen, die Förderkonditionen vor. Lassen Sie uns gemeinsam schauen, ob wir Sie bei der Suche nach geeignetem Personal unterstützen können. Über ein Kurzpraktikum im Vorfeld erfolgt die Eignungsprüfung und wenn es passt, sollte einem möglichst unbefristeten Arbeitsvertrag nichts mehr im Wege stehen“, informiert Kuhnert.

Wohin können sich interessierte Unternehmen wenden?
Die Betriebsakquisiteure sind telefonisch zu erreichen unter 03461 244-335 oder 388, mittels Fax unter 03461 244-395 und per E-Mail unter ESF_LZA@efa-sk.de.

Hinweis: Das Bundesprogramm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsbezieher wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) finanziert.

Nachruf

Mit großer Betroffenheit erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres Kameraden

Gisbert Gäbler

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie und Angehörigen.

Die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Schraplau sowie alle Mitglieder des Feuerwehrvereins Schraplau e.V.

Ankündigung weiterer Termine und Veranstaltungen

Einsendeschluss

für Beiträge für die nächste Ausgabe unseres Stadt- und Land-Boten unserer Verbandsgemeinde

ist am 30. Juli 2015!

Fax 034774/439-33 • E-Mail: redaktion@vg-weida-land.de

Achtung Blutspende!

Donnerstag, den 16. Juli 2015

von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr

in Nemsdorf-Göhrendorf

Verwaltungsgebäude Nemsdorf,
Hauptstraße 43 (ehemalige Schule)

Die Heimatstube Nemsdorf-Göhrendorf

ist am **Sonntag, dem 26.07.2015 von 14.00 bis 17.00 Uhr** für alle Interessierte geöffnet.

Rosenfest 2015 in Kalzendorf

Samstag 01. August 2015

20.00 Uhr Tanzt auf dem Festplatz mit Disco „Moderato“

Sonntag 02. August 2015

10.30 Uhr Zeltgottesdienst

Für **Frühschoppen** und **Mittagstisch** auf dem Festplatz sowie das leibliche Wohl an beiden Tagen sorgt die Gaststätte „Zum fröhlichen Zecher“

14.30 Uhr bunter Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, **Rosenbowle und Tombola**

15.00 Uhr Modenschau mit Verkauf durch Corinna Pfeifer

sowie Hüpfburg für unsere Kinder und viele weitere Überraschungen

Anglerverein „Weitzschkerbach“ Farnstädt e. V.

Sprechtage im Anglertreff, ein Service zur besseren Information, nicht nur für Vereinsmitglieder

Auf Grund von Urlaubs- und Ferienfreizeit entfallen die Sprechstunden für die Monate Juni, Juli und August 2015. Telefonische Auskünfte unter Telefonnummer 0152 / 08 15 12 21 (Vorsitzender) und 0151 / 56 92 98 44 (Schatzmeister) möglich.

Änderungen vorbehalten!

Dietrich Umpfenbach
1. Vorsitzender

15. Döcklitzer Dorffest

Freitag, den 31.07.2015

18.00 Uhr Eröffnung des diesjährigen Dorffestes, “Die Sattmacher” sorgen für das leibliche Wohl und DJ Jens für Musik

19.00 Uhr Gäste der Tanzart Merseburg/Wengelsdorf haben sich angesagt

20.30 Uhr Fackelumzug mit dem „Schallmeien-Orchester Mönchpfiffel-Nikolausrieth“, abgesichert durch die freiwillige Feuerwehr Obhausen, im Anschluss gibt es Knüppelkuchen und das Tanzbein kann geschwungen werden

Sonnabend, den 01.08.2015

08.00 Uhr Wettkrähen der Döcklitzer Hähne

08.30 Uhr Austragung des 8. Skatturniers mit Preisvergabe

12.00 Uhr Mittagessen aus der Gulaschkanone, Gegrilltes oder Gebratenes
„Die Sattmacher“ halten ein reichhaltiges Angebot an Speisen bereit und DJ Jens kann auflegen

13.30 Uhr Humorvolle Show mit „Lomeier & Co“

14.30 Uhr Losverkauf der diesjährigen Tombola
kostenlose Kutschfahrten für Jung & Alt, Kinder werden von Clown Eddy unterhalten, an Los- & Schießbude wird der/die beste Schütze/Schützin wieder ermittelt

15.00 Uhr Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen unserer Döcklitzer Dorffrauen und Männer (Kaffeegedeck bitte mitbringen) wird die diesjährige Tombola ausgelost und die einzelnen Wettkämpfe werden prämiert.

16.30 Uhr Einblicke in die Welt des Unterbewusstseins

18.00 Uhr mehrere lustige Einlagen der Döcklitzer Sportfrauen

22.30 Uhr Feuerwerk der Lichter mit Firestorm Firewoks

Sonntag, den 02.08.2015
10.00 Uhr Aufräumen des Dorfplatzes
Alle Einwohner und Gäste sind herzlich Willkommen zu unserem Feste.
Änderungen im Programm sind vorbehalten!
Wir bedanken uns bei all unseren Sponsoren, vor allen aber bei der Gemeinde Obhausen für die Unterstützung, ohne ihre Hilfe könnten wir dieses Fest nicht durchführen.

Hobbywinzer und / oder solche, die es werden wollen aufgepasst!

Wir suchen für unseren Gartenverein einen zuverlässigen (Wein) Gärtner, der einen Garten mit ca. 60 Weinstöcken in Schraplau kostengünstig übernehmen möchte. Das Grundstück ist ca. 450 qm groß und hat eine feste, unterkellerte Steinlaube. Die Pacht beträgt zur Zeit 25 € im Jahr, Wasser und Strom sind verbrauchsabhängig.

Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich – wir freuen uns!

B. Daum - 0174/4561790 oder
via Mail: zur-erholung-schraplau@alice.de

Weitere Gartengrundstücke, zum Teil mit Gartenlauben sind noch zu vergeben! Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:

www.zur–erholung-schraplau.de oder www.schraplau.org

„110 Jahre Skat in Schraplau“

6. Skatturnier der Gartenanlage „Zur Erholung“ e.V. zu Schraplau

Ort: Gartenanlage „Zur Erholung“ Schraplau – Spartenheim

Zeit: 01.08.2015 – 13.30 Uhr

Gespielt wird nach Altenburger Skatregel,
Startgebühr 5,- €, Auszahlung zu 100%

Anmeldungen bis zum 30.07.2015 unter Mail:
zur-erholung-schraplau@alice.de
oder telefonisch: P.Trocha 0152 58153844

UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN!!!

Für das leibliche Wohl der Turnierteilnehmer wird wie immer kostengünstig gesorgt (BBB – Bier, Brause, Bockwurst)!

„Wer zu spät, oder gar nicht kommt, den bestraft das Leben!“

Besuchen sie uns auch auf: www.schraplau.org

Samstag 8. August 2015

ab 13.00 Uhr	Eröffnung durch den Bürgermeister der Stadt Schraplau, Herrn Birke, den Schirmherren Herrn Hick und den Vorstand des Schraplauer SV, Herrn Petzky
ab 13.30 Uhr	Unterhaltungsmusik mit den „Original Kranzberger“ Musikanten
ab 14.00 Uhr	Tischtennisturnier
ab 14.30 Uhr	Programm der »Lebenshilfe Eisleben«
ab 16.00 Uhr	Volleyballturnier
ab 18.00 Uhr	Tanz im Park mit »Werners Party-Disco«
ab 20.00 Uhr	Showeinlagen mit »Gisbert« (AC/DC)

Wir freuen uns auf zahlreiche Gespräche mit Gästen aus Politik und Wirtschaft.
- Tombola / Gewinnspiel und Hüpfburg für Kinder
- Für den An- und Abtransport ist gesorgt (lt. Fahrtenplan)
- Für Speisen und Getränke ist ausreichend und gut gesorgt!
- Die Kutsche kann für Rundfahrten in Schafsee genutzt werden.

Es lädt Sie herzlich ein

der Schraplauer SV
„Glück Auf“ von 1883 e.V.
& Schirmherr Herr W. Hick

Abfahrtzeiten zum Parkfest (Schraplau):

- Röblinger Weg
  12.45 Uhr 13.30 Uhr 14.00 Uhr
- Bushaltestelle Sparkasse
  12.47 Uhr 13.32 Uhr 14.02 Uhr
- Esperstedter Weg / Schule
  12.49 Uhr 13.34 Uhr 14.04 Uhr
- W-Fichte-Siedlung / Block
  12.51 Uhr 13.36 Uhr 14.06 Uhr
- W-Fichte-Siedlung / Bushaltestelle
  12.53 Uhr 13.38 Uhr 14.08 Uhr

Sportliche Höhepunkte zum Parkfest am 08.08.2015 in Schafsee

1. Tischtennisturnier und 3. Volleyballturnier

Der Schraplauer SV ruft zum sportlichen Wettkampf auf. Alle Freizeitsportler oder Mannschaften, die sich am Tischtennis- bzw. Volleyballturnier beteiligen möchten, melden sich bitte bis zum 25.07.2015 unter folgenden Kontaktdaten:

Jörg Petzky, Gartenweg 9, 06279 Schraplau
E-Mail: joerg.petzky@axa.de

Die Turniere beginnen jeweils um 14.00 Uhr (Anreise ab 13.00 Uhr) und finden im Park von Schafsee statt. Nähere Auskünfte, Festlegungen, Spielpläne und Anmeldungen unter o. g. Kontaktdaten.

J. Petzky, Vorstand

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste

Gottesdienst in Albersroda
Sonntag 19.07. 09.00 Uhr
Sonntag 16.08. 10.30 Uhr

Gottesdienst in Schnellroda
Sonntag 02.08. 09.00 Uhr

Gottesdienst in Steigra
Sonntag 09.08. 09.00 Uhr

Gottesdienst in Kalzendorf
Sonntag 02.08. 10.30 Uhr

Gottesdienst in Farnstädt
Sonntag 02.08. 10.00 Uhr

Gottesdienst in Schraplau
Sonntag 26.07. 10.30 Uhr

Gottesdienst in Esperstedt
Sonntag 26.07. 09.00 Uhr

Gottesdienst in Barnstädt
Sonntag 09.08. 10.30 Uhr

Gottesdienst in Döcklitz
Samstag 01.08. 10.00 Uhr GD zum Dorffest

Gottesdienst in Obhausen
Sonntag 19.07. 09.00 Uhr Lektorengottesdienst
Sonntag 26.07. 14.00 Uhr Lektorengottesdienst
Sonntag 02.08. 09.00 Uhr Lektorengottesdienst
Sonntag 09.08. 09.00 Uhr
Sonntag 16.08. 10.00 Uhr
Samstag 29.08. 10.00 Uhr GD zur Einschulung
Sonntag 30.08. 10.00 Uhr GD mit den Paten aus Neinstedt

Am Sonntag, dem 16.08.2015 um 10.00 Uhr findet auf dem Gelände des Naturstrandbades Obhausen der Strandbadgottesdienst statt.

Katholische Pfarrgemeinde

Gottesdienste

Querfurt – Kirche Joh.-Schlaf-Str. 6
Sonntag 19.07. 09.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag 26.07. 09.00 Uhr Hl. Messe
Samstag 01.08. 18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag 09.08. 09.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag 16.08. 09.00 Uhr Hl. Messe

Röblingen – Kirche Alberstedter Str. 2
Samstag 18.07. 18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag 26.07. 10.30 Uhr Hl. Messe
Sonntag 02.08. 09.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag 09.08. 10.30 Uhr Hl. Messe
Samstag 15.08. 18.00 Uhr Hl. Vorabendmesse

Gruppenzusammenkünfte

Jugendstunde um 18.00 Uhr in Röblingen am Mittwoch
Kolpingfamilie in Röblingen nach eigenem Plan (Aushang)

Besondere Termine

15.07., 11.30 Uhr Einweihung der „Historischen Tafel“ – kath. Kirche Röblingen
20.-24.07. Religiöse Kinderwoche in Weißensee

Öffentliche Vorträge der Zeugen Jehovas

Versammlung Eisleben – Königreichsaal – Helbra, Gewerbegebiet jeweils Sonntag 09.30 Uhr

Vortragsthemen:
19.07. „Was sagt die Bibel über die vielen Religionen?“
26.07. Die Versammlung Eisleben besucht an diesem Wochenende einen dreitägigen Regionalkongress in Glaucha in Sachsen mit dem Motto: „Warum kam Jesus auf die Erde?“

Sportliche Aktivitäten

17. Schraplauer Handballturnier und 2.Volleyballturnier am 30.05.2015 in der Waidastadt

Der Schraplauer SV führte neben dem 17. Handballturnier gleichzeitig das 2. Volleyballturnier als Freiluft-Veranstaltung durch. Der Schraplauer SV zählte insgesamt über 200 Gäste.
Im Vorfeld wurden zwei Handballfelder und zwei Volleyballfelder durch die Mitglieder unter Federführung von Heiko Schülke angelegt. Gleichzeitig wurden auf dem Festplatz in den Vortagen Zelte aufgestellt und alles für die Versorgung der Sportler und Besucher hergerichtet. Herzlichen Dank an alle Abteilungen des Sportvereines.
Eröffnet wurde unser Sportfest am 30.05.2015 gegen 09.30 Uhr. Bernd Hellmund, Sprecher Org. Büro und Vorstand Jörg Petzky begrüßten die Mannschaften und die Ehrengäste. Zu Gast war u.a. Frau Meyer – Leiterin der Verbandsgemeinde Weida-Land, der Bürgermeister unserer Stadt, Frank Birke und unser Ehrenmitglied des Schraplau SV, Walter Pretscherno.
Nach der Eröffnung fanden die ersten Spiele statt. Insgesamt nahmen 12 Mannschaften an den sportlichen Wettbewerben teil.
Die Turniere verliefen immer fair und mit dem erforderlichen Ehrgeiz. Herzlichen Dank an den Pflegedienst Bernhardt aus Röblingen, da sich insgesamt 4 Krankenschwestern um die Erstversorgung der verletzten Sportler kümmerten.
Gegen 13.00 Uhr konnte man im Festzelt den Apotheken-Tag der Stadt Schraplau erleben. Hier gab es insgesamt 7 Stände aus dem Bereich der Gesundheitsdienstleistungen.
Die Kita Schraplau führte den Kindertag durch. Die Erzieher richteten eine Bastel-, Mal- und Schmink-Straße ein. Außerdem konnten sich alle Kinder bei der gesponserten Hüpfburg austoben.
Gegen 14.30 Uhr führte die Abteilung Volleyball das Teebeutelweitwerfen durch. Diesen Wettbewerb gewann bei den Männern Stefan Brumme mit 16,90 m, bei den Frauen Stephanie Telle mit 12,60 m und bei den Kindern Jonas Müller mit 7,10 m. Herzlichen Dank an die Mitglieder Kathleen Sturm und Heinz Schumann für die Durchführung dieses Highlights.
In der Turnierpause gegen 14.00 Uhr sorgten unsere Kegelfrauen für reichlich Kaffee & Kuchen.
Gegen 16.00 Uhr wurde die Siegerehrung der Turniere im Festzelt durchgeführt. Bei den Handballern gewannen wie im letzten Jahr die Nietlebener Nitros den Pokal und bei den Frauen der Sportverein Salzaland aus Aschersleben.
Beim Volleyball war der 1. Platz sehr umkämpft. Hier zeigte sich das Sportler im Alter von ca. 60 Jahren durchaus mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen für Überraschungen sorgen können. Den Pokal gewannen die Oldies aus Schraplau unter Führung von Dieter Partisch.

Der Vorstand des SV Schraplau freute sich, über insgesamt 15 Zusagen bei der Befragung der Bürger zur Gründung der Sportabteilungen Tischtennis und Nordic Walking.
Der SV Schraplau möchte sich an dieser Stelle bei der Stadt Schraplau und der Verbandsgemeinde Weida-Land und bei allen Sponsoren recht herzlich für Ihre gezeigte Unterstützung und Förderung des Schraplauer Sportes bedanken.
Ebenfalls einen herzlichen Dank an Reinhardt Koch und Werner Schacht für eine sehr gute musikalische Umrahmung unseres Sportevents.
Gegen 19.00 Uhr wurde der Sportlerball eröffnet. Wie auch am gesamten Turniertag wurden unsere Gäste durch die Gaststätte XXL aus Schraplau und dem Ausschankteam der Fußballer unter Führung von Enrico Kirstein beköstigt.
Ab 20.00 Uhr wurde sich warm gemacht, um das Pokalfinale im Festzelt zu erleben. In der Halbzeitpause konnte man die Musikgruppe AC/DC erleben. Herzlichen Dank für die Zugabe nach dem live übertragenen Fußballspiel an Giesbert.
Die Besucher im Festzelt waren bis zum Schluss der Veranstaltung mit ca. 100 Personen in Party Laune.

Folgende Ergebnisse wurden niedergeschrieben:

Handball:
1. Platz Nietlebener Nitros
2. Platz HC Salzland
3. Platz Kalkwerk Schraplau
4. Platz Familie Wedler
5. Platz Querfurt
6. Platz SV Schraplau
7. Platz Landsberg

Beste/Spieler/in des Handballturnieres:
Max Schmidt (Nitros)
Joann Brunne (HC Salzland)

Beste/ Torwart/frau des Handballturnieres:
Benjamin Eupe (Kalkwerk Schraplau)
Anett Braune (HC Salzland)

Volleyball:
1. Platz Schraplauer Oldies
2. Platz Halle Dölau
3. Platz Halle-Neustadt
4. Platz Merseburg
5. Platz Schraplau jung & schön

Beste/r Spieler des Volleyballturnieres:
Dieter Partisch (Oldies Schraplau)
Martina Tacke (Halle-Dölau)
Beim Teebeutelweitwurf belegten die ersten Plätze:
Bester Mann: Stefan Brumme
Beste Frau: Stephanie Telle
Bestes Kind: Jonas Müller

Quiz „Sieben“ gewinnt:
1. Platz Lorena Trompke aus Eisleben
2. Platz Hausine Kressner aus Leipzig
3. Platz Laura Pönnicke aus Schraplau
4. Platz Kristin Happke aus Obhausen
5. Platz Birgit Riediger aus Barnstädt

Alle Gewinner der Wettbewerbe „Teebeutelweitwurf“ und „Sieben gewinnt“ können ihre Preise mit Vorlage des Personalausweises oder im Beisein des Erziehungsberechtigten abholen.

Termine sind zur Abholung telefonisch zu vereinbaren bei Frau Heike Eisengräber – Heilpraktikerin, Stedtener Str. 40, OT Röblingen, 06317 Seegebiet Mansfelder Land.
Tel: 034774 701271

Mit sportlichen Grüßen

Jörg Petzky
-Vorstand SV Schraplau-

Aus unseren Kita s und Grundschulen

Kita Obhausen - Ein gelungener Monat, wie er schöner nicht sein könnte

Es gibt ja bekanntlich kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung. Der Juni begann mit dem schönsten Tag für Kinder – dem Kindertag und mit schlechtem Wetter. Aber das hat uns nicht davon abgehalten, mit unseren Kindern diesen Tag zu feiern.
Begonnen haben wir mit dem Frühstück im großen Zelt, am Frühstücksbüfett, welches von einigen Eltern mit viel Liebe zubereitet wurde. Dafür nochmals „Danke"!

Danach kamen zwei Clowns zu Besuch, die für super Stimmung im Zelt sorgten.
Statt einem 2. Obstfrühstück gab es Eis und bei Musik, Tanz und verschiedenen Spielen war die Zeit schnell vorbei. Da hat auch der Regen nicht mehr gestört. Zum Abschluss gab es für jedes Kind Geschenke.
Außerdem stand ja noch für Tag 2 das Dorfkinderfest der Gemeinde auf dem Plan. Das für den Kindertag geplante Puppentheater konnte erst später stattfinden.
Umso größer war dann aber die Begeisterung unserer Kinder mit der Schraplauer Puppenbühne.

Team KITA „Regenbogen"
Obhausen

Kita Farnstädt – Alle Piraten an Bord

Am 10.06.2015 trafen sich alle Piraten auf dem Piratenschiff des Farnstädter Kinderlandes, um sich auf eine große Erlebnisfahrt zu begeben. Bevor es auf die Reise ging, stärkten sich alle bei einem deftigen Frühstück.
Danach versammelten sich alle großen und kleinen Piraten an Deck, um die Suche nach dem großen Schatz vorzubereiten. Dann ging die große Seefahrt los. Mit Hilfe der Schatzkarte ging Capitain Marga mit ihrer Crew auf die Suche nach der Beute. Nach dem Landgang auf der Insel, wo der Schatz verborgen war, wurde dieser gleichmäßig unter den kleinen Piraten verteilt. Anschließend setzten sie ihre große Seefahrt fort und trafen unterwegs auf den Piraten Andy mit seiner Ratte Freddy. Dieser lud alle zu sich auf sein Piratenschiff ein, um mit ihnen in See zu stechen und auf Entdeckungstour zu gehen. Gemeinsam wurden Fische gefangen, eine leckere Piratensuppe gekocht, Fässer um die Wette gerollt.

Piratenchef Andy zog die kleinen Piraten in seinen Bann, alle waren begeistert. Nach der langen Seefahrt und aufregenden Abenteuern übergab Andy wieder das Zepter an Capitain Marga, die ihre Mannschaft in heimatliche Gefilde zurückschipperte.

Die Piraten des
Farnstädter Kinderlandes

Ein faszinierender Nachmittag im Farnstädter Kinderland

Auch in diesem Jahr feierten die Kinder und Erzieherinnen des Farnstädter Kinderlandes mit all ihren zahlreichen Gästen das alljährliche Sommerfest.
Eingestimmt wurde das Sommerfest durch liebevolle Worte der Leiterin Tante Marga. Im Anschluss hatten die kleinen Großen ihren Auftritt, welchem sie schon mit großer Aufregung entgegenfieberten. Tänze, Lieder und Gedichte wurden mit viel Freude, Spaß, hoher Konzentration und Feuer im Blut vorgeführt.
Mit einem großen Applaus bedankten sich alle Eltern, Großeltern, Bekannte und Verwandte für das gelungene Programm. Anschließend waren alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.
Highlights für die Kinder an diesem Nachmittag waren Eisenbahn fahren, Zuckerwatte, Bogenschießen und Knüppelkuchen backen.

Es war ein faszinierendes gelungenes Fest, welches uns allen, ob Groß oder Klein noch lange in Erinnerung bleiben wird.
Ein großes Dankeschön gilt allen fleißigen Bäckerinnen, unserem Elternkuratorium, Herrn Obenaus für die musikalische Umrahmung und Herrn Fiebig für die leckere Zuckerwatte.
Die Erzieherinnen bedanken sich für die Großzügigkeit in der Kasse des Vertrauens.

Das Kita-Team

Ein Sportfest der besonderen Art in der Grundschule Barnstädt

Am 17.06.2014 fiel der Startschuss des lange vorbereiteten unicef – Laufes der Grundschule Barnstädt. Bei strahlendem Sonnenschein drehten alle Schüler auf dem Sportplatz ihre 300 m langen Runden. Hochmotiviert und von den Mitschülern und Gästen angefeuert, zeigten die Jungen und Mädchen sagenhafte Leistungen. Viele wuchsen weit über sich hinaus. Im Unterricht laufen Grundschüler normalerweise 3 bis 10 Runden auf dem Platz.
Doch zu unserer Benefizveranstaltung liefen und liefen die Mädchen und Jungen. Dabei strahlten sie uns (stolz auf ihre eigene Leistung) bei jeder absolvierten Runde an.
So bewiesen sie allen, wie sehr sich die meisten Kinder von heute doch noch anstrengen und überwinden können. 64 Kinder liefen 10 und mehr Runden.

Die allerbesten Läufer der Schule sind:
Mä Kl. 1 Mara Hafner mit 31 Runden, Ju Kl. 1 Lukas Schmidt und Tim Putzer mit je 20 Runden, Mä Kl. 2 Leonie Heinemann mit 22 Runden, Ju Kl. 2 Niklas Krebs mit 32 Runden, Mä Kl. 3 Emily Joy Schulze mit 26 Runden, Ju Kl. 3 Simon Theil und Hannes Knoth mit je 44 Runden, Mä Kl. 4 Anny Sebold mit 22 Runden und Ju Kl. 4 Thorben Merzbach mit 37 Runden und Richard Dunkel mit sogar 56 Runden.
Kinder, die 20 und mehr Runden absolvierten (28), erhielten tolle Medaillen. Alle Teilnehmer bekamen eine Erinnerungsurkunde.

Neben dem Lauf übten sich die Jungen und Mädchen an diesem Tag im Weitsprung und im Seilspringen. In der Turnhalle wurden außerdem Ballspiele durchgeführt.

Super ist es natürlich auch, dass durch die vorherige fleißige Sponsorensuche und durch die großzügigen Spenden der Eltern, Großeltern, Bekannten und ansässigen Betriebe eine sehr große Geldsumme erlaufen wurde. (der endgültige Betrag konnte bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe nicht vollständig ermittelt werden) Auf unserer Internetseite können Sie sich bald über das Endergebnis informieren.
Die Hälfte des Geldes werden die Kinder für Wasserprojekte in Afrika spenden.
Die anderen 50 % des Geldes werden für den Kauf von Spiel- und Sportgeräten für die Grundschüler genutzt.
Deshalb möchten sich hiermit alle Kinder und Angestellten der Grundschule Barnstädt recht herzlich bei allen Helfern und Unterstützern bedanken !!!

Unsere Sieger

Kinder, mit besonderen sportlichen Leistungen

Tief bewegt von den Superleistungen der Kinder und dem sehr guten Erlös dieses Tages grüßen die Kinder und Angestellten der Grundschule Barnstädt.

Ute Stockhaus

Von Höhepunkten und Erlebnissen berichtet

1125 Jahre Farnstädt
85 Jahre Feuerwehr Farnstädt
20 Jahre Verein zur Förderung der FFw Farnstädt e.V.

Ein fantastisches Jubiläumsfeuerwehrfest/Heimatfest ist nun zu Ende! Es war ein sehr anstrengendes, aber unvergessliches Event!

Das Festwochenende startete am Freitag mit dem 1. Fussballturnier am Froschteich, welches zahlreiche Fußballfans besuchten. Parallel dazu entzündete der Alberstedter Heimatverein das Lagerfeuer, an dem die Kinder Knüppelkuchen backen konnten. Ab 20.00 Uhr verzauberten Herbert und Mimi die ca. 250 Besucher des ersten Festtages. Den Ausklang bildeten der Fackelumzug und die anschließende Disko.

Der Samstag startete am Kulturhaus mit dem Hähnekrähen des Geflügelzüchtervereins. Nach und nach trafen die Gastwehren ein und der Festumzug konnte pünktlich starten. Parallel dazu begann das Treiben auf dem Festplatz. Im Anschluss des Festumzuges sprachen der Bürgermeister Herr Mylich und die Verbandsgemeindebürgermeisterin Frau Meyer zu den Gästen und Mitgliedern der Wehr. Es folgten Auszeichnungen für langjährige treue Dienste und Beförderungen. Zum Stärken gab es eine Vielzahl an Speisen im Angebot.

Im Nachmittagsprogramm stand dieses Jahr zum ersten Mal eine Feuerwehrolympiade auf dem Plan. In drei Disziplinen waren Geschicklichkeit & Kraft zu beweisen. Am Ende musste noch ein Stechen im Bierkrug-Stemmen über den 1. Platz entscheiden. Es siegte das Team der FKG vor dem Team des Fördervereins der Grundschule Farnstädt. Den 3. Platz belegte die Jugendfeuerwehr Farnstädt.

Am Abend heizte „Joe Eimer“ den ca. 500 Zuschauern kräftig ein.

Sonntag war Familientag. Für die Kinder stand eine Kindereisenbahn, Bull-Riding und eine Bastel- und Malstraße bereit. Die anderen Besucher ließen sich Kaffee und Kuchen bei Tschechischer Blasmusik schmecken.

Wir möchten uns bei den zahlreichen Besuchern, der Gemeinde Farnstädt, den Partnerfeuerwehren, Gratulanten, Sponsoren, allen teilnehmenden Vereinen, Joe Eimer, DJ Soundproject, Herbert & Mimi, den tschechischen Blasmusikanten und alle die ich jetzt vergessen habe recht herzlich bedanken!!!

Ein besonderer Dank gilt den fleißigen Kameraden der FFw Farnstädt, ohne die dieses Fest absolut nicht möglich gewesen wäre!

Diesem Fest voraus gingen ein Jahr Planung und viele Versammlungen des Vorstandes, zahlreiche Mitgliederversammlungen sowie Treffen des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde, gefühlt tausend Telefonate bzw. Gespräche und geführte Verhandlungen, fast eine Woche Aufbau, Vorbereiten und nach dem Fest wieder Abbau und Aufräumen!

Als Anerkennung unserer geleisteten Arbeit durften wir an allen Tagen jeweils eine Rekordbesucherzahl verbuchen. Dieser Andrang machte uns stolz und honorierte unsere geleistete Arbeit. Am Samstag meinte es leider das Wetter nicht so gut mit uns. Trotzdem kamen die Besucher und hatten mit uns gemeinsam Spaß! Auch ein Rohrbruch an der Wasserleitung hinderte uns nicht am Feiern! Hier noch ein herzlicher Dank an die Midewa, die prompt reagierte!

Ich hoffe es hat allen Besuchern und Gästen gefallen! Für Kritik und Anregungen bitte einfach eine Mail an uns! webmaster@feuerwehr-farnstaedt.de

Torsten Fritzsche
im Namen der FFw Farnstädt

1990 bis 2015 – 25 Jahre Kultur und Heimatverein Schraplau e. V.

Am 20. August 1990 trafen sich 17 interessierte Bürger von Schraplau und gründeten den Kultur- und Heimatverein Schraplau e.V.

Bereits 1991 wurde eine Arbeitsgruppe „Chronik“ ins Leben gerufen. Diese Gruppe hatte es sich zum Ziel gemacht, die Geschichte unseres kleinen „Städtchens“ aufzuarbeiten.
Ein für alle Vereine der Stadt Schraplau offenes Vereinshaus wurde am 25.07.1991 eingeweiht. Seit 1991 beteiligte sich der Verein aktiv bei der Ausgestaltung des Schrappelmarktes.
Das 1. Heimatblatt, es folgten noch 5 weitere Exemplare in loser Folge, wurde veröffentlicht.
Die 1. Erbsensuppe die mittlerweile schon Tradition beim Schrappelmarkt ist, wurde gekocht.
1993 wurde die Heimatstube eingerichtet und zu Ehren der 1100-Jahrfeier wurde die 1. Ausstellung über die Geschichte der Stadt organisiert. Über die Jahre hinweg organisierte der Verein viele interessante Ausstellungen, z.B. Hobbyausstellungen, eine Münzausstellung, eine Ausstellung zur Schulgeschichte, eine Ausstellung zum Kalkwerksjubiläum und nicht zu vergessen 2005, die überaus vielbesuchte Ausstellung Zeitzeugen berichten zum 60-jährigen Ende des 2. Weltkrieges.
In diesem Jahr wurde auch das Kriegsgefallenendenkmal in der Kastanienallee restauriert.
Ab 2005 wurden dem Verein von der Stadt Schraplau Räumlichkeiten in der Schulstraße 1 für die weitere erfolgreiche Arbeit zur Verfügung gestellt. Deshalb war es möglich ein Heimatmuseum einzurichten.
Der Kultur- und Heimatverein Schraplau e.V. pflegt enge Kontakte mit der Kindereinrichtung und der Grundschule. Er organisiert regelmäßig geschichtliche Projekte mit den jüngsten Bürgern der Stadt.
Es besteht ebenfalls eine Zusammenarbeit zu anderen Vereinen und Institutionen, z.B. IG Mittelalter Merseburg und dem Archäologischen Museum in Halle.
Seit einigen Jahren beschäftigt sich der Verein mit der Aufarbeitung und Archivierung des Stadtarchivs.
Wir möchten uns bei allen Leihgebern und Sponsoren bedanken. Nur durch Sie ist es möglich das Heimatmuseum zu erhalten und regelmäßig neue und interessante Ausstellungen zu gestalten.

Gerd Weidner
Kultur-und Heimatverein
Schraplau e.V

18. Dorfkinderfest der Gemeinde Obhausen

Zum 18. Mal hatten wir am 02.06.2015 wieder alle Kinder und deren Angehörige zum Dorfkinderfest eingeladen.
Auch in diesem Jahr ein gelungenes Fest!
Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen nahmen viele Kinder und Erwachsene die Einladung an.

Für die Kinder gab es viel zu tun. Bastelstraße, Kinderschminken, Feuerwehrauto fahren, Zuckerwatte und Roster essen. Auf den 2 Hüpfburgen konnte sich jedes Kind nach Herzenslust austoben. DJ Silvan sorgte mit cooler Musik, Tanzspielen und einer Spielolympiade für gute Laune bei den Kindern.

Am Anfang wurden wieder die zurückgeschickten Ballonkarten von 2014 prämiert. Nach dem Start des ersten Ballons von 2015 herrschte reges Treiben am Stand, denn jedes Kind wollte einen Ballon auf Reisen schicken, um vielleicht im nächsten Jahr zu den glücklichen Gewinnern zu gehören.
Zum krönenden Abschluss erhielt jedes Kind ein Geschenk für den Heimweg.

Allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen des Kinderfestes beigetragen haben, sage ich hiermit nochmals – Dankeschön!

D. Nicodemus
Kultur- und Sozialausschuss
Gemeinde Obhausen

Kinderlachen verjagt Regenwolken

Viele Gäste folgten am 06.06. den bunten Luftballons Richtung Querfurter Burg zum 17. Sommerfest des Kinder- und Jugendhilfe e.V. Qft. (KJHV).

Nach einem Tusch durch den Fanfarenzug richtete Frau Helmis herzliche Grußworte der Stadt an die zahlreichen Gäste und aufsteigende Tauben des Geflügelzüchtervereins signalisierten den Beginn eines erlebnisreichen Nachmittags.

Zur Einstimmung zeigten die Tanzmäuse des QCV und der Kinderchor der Grundschule einen Ausschnitt ihres Könnens und ernteten viel Beifall. Etwas später folgten durch den Fanfarenzug weitere Highlights für Auge und Ohr. Wer selbst musizieren wollte, konnte in der Musikschule an den stündlichen Mitmachkonzerten teilnehmen und anschließend das Haus besichtigen. Bei der Feuerwehr wurden „Brände“ gelöscht und beim QCV wollte mancher statt „Enten jagen“ lieber selbst in den aufgestellten Pool steigen. Etwas Abkühlung verspürten die Besucher in den Räumen der Burgtöpferei, wo manche neue Idee gesammelt wurde.

Kreativität zeigten die Kinder auch am Stand von Power of Youth, egal ob beim eigenständigen Agieren oder bei der Auswahl der erwünschten Schminkgesichter. Nostalgisch ging es beim Buttern der Burgschäferei zu, während Esel Bruno die kleinen Gäste Runde um Runde über das Burggelände trug. Sportlichkeit gepaart mit viel Spaß konnte beim TSV und TSG unter Beweis gestellt werden. Der Flaggenbaum lockte an den Stand der Marinekameradschaft, wo Seemannsknoten gebunden und Seemannsgarn gesponnen wurde. Der Anglerverein forderte eine ruhige Hand und Köpfchen. Dank der aufgestellten Informationstafeln konnten die Fragen des Quiz beantwortet werden und letztendlich entschied das Los über die Vergabe der zur Verfügung gestellten Preise.

Im Eselstall hatte der Altertums- und Verkehrsverein eine Videowand aufgestellt. Hier wurden alte Filmaufnahmen über die Burg abgespielt. Die ausgestellten Bücher „älteren Semesters“ lockten ebenfalls und fanden schnell neue Besitzer. Das Glücksrad der Saalesparkasse ratterte ununterbrochen und nebenan zeigten die jungen Mitglieder der Wasserwacht Teile ihrer Ausbildung.

Auch die Vierbeiner des Hundesportvereins konnten nur einen kleinen Ausschnitt ihres Repertoires zeigen, was jedoch interessiert verfolgt wurde. Am Fuße des Dicken Heinrichs ging es bei dem Esperstedter Schützenverein mit der Armbrust auf Drachenjagd. Die BASE e.V. hatte sich als Verbündeten Vertreter der DAK geladen und gemeinsam wurden Bastel- und Spielangebote unterbreitet. Beim Fotoshooting wurden die Kinder durch die Kinderkemenate der Burg mit Kostümen richtig in Szene gesetzt. Rund um das Forstmobil und mit musikalischer Untermalung durch die Jagdhornbläser wurde von der Jägerschaft viel Wissenswertes über Wald und Flur vermittelt. Die Bogenschützen aus Steigra zeigten spielerisch, wie Fuchs und Wildschwein zur Strecke gebracht werden. Nebenan kamen die Mitarbeiter der Heilpädagogischen Hilfe ins Schwitzen, denn ihre Bastelangebote rund um Holz und Naturmaterialien waren sehr gefragt. So entstanden über 50 Insektenhotels sowie zahlreiche Gartendekorationen und manch Kind berichtete stolz:“ Ich hab dem Onkel nur einmal auf den Finger geklopft!“. In der „Schmökerecke“ des KJHV konnten die kleinen Besucher etwas ausruhen, in bunten Kinderbüchern blättern und bei Gefallen das Erwählte mitnehmen. Diverse Spielgeräte wurden von den Kindern getestet und auch die aufgestellte „Gruselbox“ lockte magisch an.

Wer Hunger und Durst verspürte, konnte diese an den Ständen der Volkssolidarität Querfurt und der FFW Farnstädt befriedigen. Kaffee und leckeren Kuchen kredenzte der Förderverein der Musikschule und Rico’s Eiswagen aus Nebra brachte eine kleine Erfrischung. Strahlend nahmen die Kinder ihre kleinen Preise als auch die durch die VS kostenlos angebotene Zuckerwatte entgegen.

Am Abend sahen wir viele zufriedene Kinder nach Hause gehen und das Lied der Grundschule zu Beginn: „Jedes Kind hat das Recht, glücklich zu sein“ könnte zum Motto unserer Veranstaltung ernannt werden.

Deshalb ein herzliches DANKESCHÖN allen Mitwirkenden, den Technikern der GMS, DJ Daniel und den fleißigen Burgmitarbeitern für ihre tatkräftige Unterstützung.

Nicht zuletzt gilt unser DANK allen, die unsere Vereinsarbeit fördern.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung der Saalesparkasse konnte diese Veranstaltung auf hohem Niveau zum Erfolg geführt werden.

Aline Länger
KJHV

Göttingen, die Stadt, die Wissen schafft!

Diese Stadt war in diesem Jahr Ziel unserer jährlichen Fahrt.
Mit dem Zug machten sich am 6.6.2015 die 18 Sportfrauen der Schraplauer Gymnastikgruppe auf den Weg, um die niedersächsische Stadt zu besuchen.
Eine Universitätsstadt mit buntem Treiben rund um das Gänseliesel. Ein kleines Mädchen mit Gans und Blumenkorb. Warum ist diese wohl das meist fotografierte Mädchen in Göttingen?

Der Gänselieselbrunnen, Wahrzeichen der Stadt Göttingen

Pünktlich um 10.00 Uhr startete unsere Stadtführung zu Fuß durch Göttingen. Diese Stadt wird durch kleine Fachwerkhäuser geprägt. Die Altstadt vereint auf reizvolle Weise die Erinnerungen an die mittelalterliche Kaufmannsstadt.
Im historischen Stadtkern stehen viele dieser Häuser aus verschiedenen Epochen, diese haben die Stadt auf ganz besondere Art geprägt.

Kleine Gruppe im botanischen Garten

Vorbei am Schröderschen Haus, Deutschem Theater, Altem Rathaus und Haus Abel Bornemann erkundeten wir zusammen mit dem Stadtführer den kleinen Stadtkern.

Bei der Stadtführung

Gruppenbild vorm Gänselieselbrunnen

Bekannt ist Göttingen auch für seine Universität. Die Gründung 1734 gab der Entwicklung Göttingens neuen Anstoß.
Unsere Führung endete am Alten Rathaus, welches 1270 erbaut wurde. Im Inneren konnten wir reizvolle gotische Lauben und sehr schöne Wandmalereien bestaunen.
Im Kartoffelhaus stärkten wir uns und erkundeten später die Stadt jeder auf seine Art und Weise. Einige bummelten durch die kleinen Gassen, andere besuchten den Botanischen Garten. Dieser ist Teil des Wallpromenadenringes rund um die Altstadt. Es ist ein Rest der 1362-1577 erbauten Befestigung. Zu beiden Seiten des Walls liegt der 1736 angelegte Garten mit seinen historischen Gewächshäusern.
Vier mutige Sportfrauen bestiegen den Turm der St. Jacobi Kirche. 72 m hoch und 260 Stufen, ein beschwerlicher Aufstieg, der aber lohnenswert war. Wir wurden mit einem atemberaubenden Blick über Göttingen belohnt. Der Abstieg erfolgte nur rückwärts über die schmalen Stiegen und Leitern, nur etwas für ganz Mutige!!!
Im Traditionscafe Crone und Lanz ließen wir den Tag ausklingen und traten 18.00 Uhr die Rückfahrt an.
Ach übrigens: Das Gänseliesel ist ein 1901 aufgestellter Brunnen, das Wahrzeichen der Stadt Göttingen. Diese Bronzestatue ist das „Meist geküsste Mädchen der Welt", weil nach altem Brauch jeder frisch promovierte Doktor der Universität die Figur küssen muss.

Im Namen
der Schraplauer Sportfrauen
Kerstin König

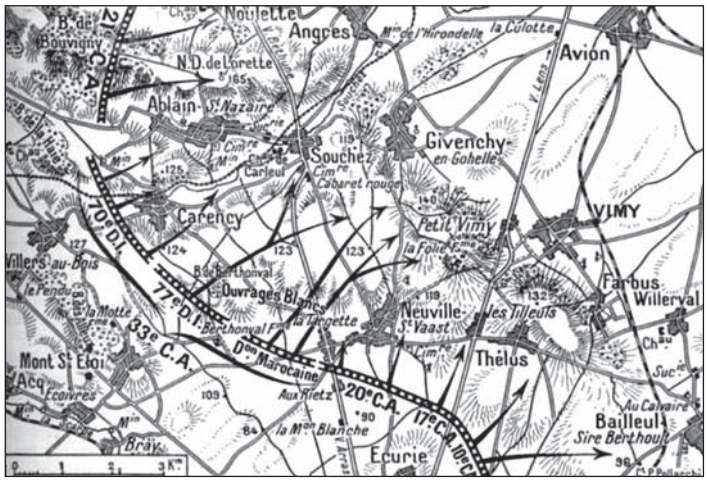
Geschichtliches

Eine königliche Schraplauer Familiengeschichte

Der 18. Juni in den Jahren 1815/1915 und 2015!

18. JUNI 1815 - DIE SCHLACHT VON WATERLOO
Johann Christian König (1789–1874) nahm als gelernter Gärtner an der entscheidenden Schlacht gegen Napoleon teil. Er überlebte unbeschadet und kehrte in seine Heimat nach Bornstedt bzw. Farnstädt zurück. Seinen Enkeln erzählte er bis in das hohe Alter davon und war auf sein Waterloo – Kreuz besonders stolz.

18. JUNI 1915 - DIE SCHLACHT VON VIMY
Genau 100 Jahre später stand Johann Christians Urenkel auf einem Schlachtfeld. Diesmal waren es die Vimy Höhen in Frankreich und der Gegner waren wieder die Franzosen. Der 18. Juni 1915 war der 22. Geburtstag von Otto König. Diesen schrecklichen Tag beschrieb der Bäckergeselle in seinem Kriegstagebuch ausführlich:
In dem Pionier – Depot Willerval wurden Handgranaten empfangen & dann los in Richtung Vimy. Wir blieben aber nicht am Bahndamm, sondern marschierten durch das Dorf hindurch & die Höhe hinauf. Dort wurden an einer Straße Unterkünfte gebaut, bloß zum Schutz gegen Sicht von oben. Dort machten wir



Karte vom Angriff auf die Vimy Höhen am 18. Juni 1915

Halt & quartierten uns hinein. Die Artillerietätigkeit an der Front war noch sehr lebhaft & von Zeit zu Zeit kamen einige Brummer auch in unsere Nähe.
Bei Tagesanbruch verstärkte sich das Granatfeuer, & wir mußten raus, weiter nach vorn. Heute war der 18. Juni 1915 – mein Geburtstag – es sollte der schlimmste Tag des ganzen Krieges werden! Genau vor 100 Jahren, am 18. Juni 1815 hatte mein Urgroßvater Johann Christian König die Franzosen bei Waterloo mit verdreschen helfen! Wir gingen nun in den Laufgraben immer weiter nach vorn bis es hieß: halt. Man lagert sich, so gut es geht, raucht nervös eine Zigarette, trinkt, ißt. Einige fangen an, sich in der Wand Fuchslöcher zu graben, andre sagen „Quatsch, hier bleiben wir ja doch nicht. Ab & zu platzen Granaten & Schrappnells in nächster Nähe. Schließlich kommt der Befehl: Weiter nach vorn. Klamotten auf, weiter. „Achtung! Feindliche Flieger!“ Alles drückte sich scharf an die Wand & blieb stehen. Gott sei Dank, er hat uns nicht bemerkt, aber das Artilleriefeuer wird von Stunde zu Stunde stärker. Vorn scheint was im Gange zu sein. Wir kommen in den Reservegraben, den wir schon öfter besetzt hatten. Dort finden wir die alten Löcher, wo wir uns wieder verkriechen dürfen. Aber heute ist´s ungemütlicher als je zuvor. Kaum habe ich mit einigen Kameraden einen größeren Unterstand belegt, da geht's „wumm „ - der Erdboden schwankt, die Deckung bricht uns über dem Kopf zusammen, schnell raus, & draußen – keine Deckung zu finden, die wenigen noch vorhandenen Löcher vollgepfropft von Menschen, die ihr bischen Leben retten wollen, & dabei lebendig begraben werden. Verwundete kommen den Graben entlang, blutend, sinnlos vor Angst & Schmerzen. Feindliche Flieger leiten das Artilleriefeuer, sie sehen, daß der Graben besetzt ist. Mit teuflischer Wut rast der Feuerorkan, wir drücken uns an die Grabenwand, & springen von einer Stelle zur anderen. Unter dem ohrenbetäubenden Geheule & Gekrache der explodierenden Granaten kann man sein eigenes Wort nicht mehr verstehen. Ich quetsche mich in ein schon volles Loch hinein, um wenigstens vor den umhersausenden Splittern etwas Schutz zu haben. „Huiuiui – wuumm“ schon wieder hat´s einige Meter von uns eingehaun, ein Volltreffer hätte Gehacktes aus uns gemacht. Nichtsdestoweniger ist aber doch kein Bleiben mehr hier, alles stürzt hinaus in neues Verderben. Die Hölle scheint auf uns losgelassen. Heiß brennt die Sonne von oben herab. Ein Gemisch von Pulvergasen -, Blut -, Leichen - & frischer Erdgeruch durchzieht die Luft. Man könnte wahnsinnig werden! Wenn man doch wenigstens die verfluchten Franzmänner zu sehen kriegte & ihnen zu Leibe gehen könnte! Aber dieses untätige Verharren & Warten auf das fast sichere Ende, - wer es nicht erlebt hat, kann sich keine Vorstellung davon machen. Was mögen die Daheim machen, - aber nur nicht anfangen zu denken. Wir haben genug zu tun, unser armseliges Leben noch zu erhalten! Ein schwacher Trost ist, daß es den Franzmännern drüben nicht viel besser geht. Unsere 21er jagen rüber, was raus will. Ich finde noch einmal ein Loch, wo ich mich reinquetsche, aber heute scheint es das Schicksal auf mich abgesehen zu haben, es dauerte nicht lange, da haut ein Biest nicht weit weg von uns ein, und rrrrr rasselt uns der Dreck auf die Köpfe, wieder raus! Dieses Trauerspiel dauerte bis gegen Mittag, da kam der Befehl, die Kompanie soll einen Zug stellen zwecks Wegschaffen der Verwundeten aus der vordersten Linie. Ich war wieder mit dabei. Wir rasen nach vorn, wo die 3. Kompanie den 1. Graben besetzt hielt. In all dem Schlamassel eine freudige Überraschung: Ich finde dort einen alten Bekannten von Quedlinburg, den Berliner – Konditor Harke. Ein freudiges Begrüßen, ein kurzer Händedruck & weiter ging´s. Die 3. Komp. hatte weniger unter Artilleriefeuer zu leiden, mußte aber vor einem fdl. Angriff auf der Hut sein. Wir stellten uns nun zu dem besagten Zwecke zur Verfügung, da wir aber keine langen Stangen hatten zum Transportieren von Schwerverwundeten, waren wir auch nicht notwendig & wurden wieder zur Kompanie zurück gewiesen. Als wir wieder dort ankamen, machten die sich gerade fertig, um nach vorn zur Verstärkung zu kommen. Wir natürlich mit. Das war wieder ein fürchterliches Rennen durch die zum großen Teil eingeschossenen Gräben. Tote & Schwerverwundete lagen umher, die uns das Vorwärtskommen sehr erschwerten. In einem besonders engen Graben begegneten wir einem Verwundetentransport, dem wir nicht anders ausweichen konnten, als wieder umkehren. Endlich kamen wir doch vorn an. Dort war der Graben fast dem Erdboden gleich gemacht. Ich mußte gleich vor in eine Sappe, die wir noch gründlich mit Sandsäcken ausbauen mußten. Andere von meiner Gruppe mußten nach hinten & Handgranaten holen, u.a. der schon öfter erwähnte „Meester“ & mein Landsmann Goldschmidt aus Eichstedt. Unterwegs auf dem Rückweg haut

ein Volltreffer zwischen die Gruppe, die Handgranaten explodierten auch noch. Von den Beiden hat man nichts mehr gefunden. Wir bauten inzwischen in der Sappe weiter auf. Da wir wohl kaum 20 m vom Franzmann entfernt waren, hatten wir unter Artilleriefeuer nicht zu leiden. Bloß ab & zu kam eine Handgranate angeflogen, verfehlte aber ihr Ziel. Dicht neben mir arbeitete mein Kamerad Schmeckebier. Drüben hörte man die Franzosen schanzen, & Schmeckebier war neugierig & wollte mal sehen, was sie machten. Er steckte den Kopf einen Moment über Deckung, & schon hatte er einen Kopfschuss weg. Ohne einen Laut sank er tot zu Boden. Der Franzmann paßte also sehr gut auf. Auch für uns war äußerste Vorsicht geboten. Wir arbeiteten dann noch den ganzen Nachmittag an der Befestigung unsrer Sappe. Gegen Abend kam der Befehl, daß unsererseits angegriffen würde. Wir bekamen noch Verstärkung durch bayrische Pioniere & einem anderen Inf. Regiment. Dem Franzmann sollte das Grabenstück, daß er am Tage vorher sich geholt hatte, in der Nacht wieder abgenommen worden. Zu der bestimmten Zeit legte unsre Artillerie mit Trommelfeuer los, & bald hieß es: raus & los! Schon hatte der Franzose die ersten Handgranaten in seiner Sappe sitzen, was nicht tot oder verwundet war, nahm reisaus. Wir hinterher, die Bayern voran, denn die waren Meister im Handgranatenwerfen, & dabei erhoben sie ein furchtbares Kriegsgeschrei. Der Franzmann wehrte sich auch tapfer, & mancher der unseren mußte ins Gras beißen. Wir rollten nun den feindlichen Graben einige 100 m weit auf, zum Glück hatten wir wenig unter Granatfeuer zu leiden. Der Franzose war sich wohl noch nicht so recht im Klaren, wie die Gefechtslage war, & mußte befürchten, in seine eigene Leute zu schießen. Bald war das befohlene Ziel erreicht, & es wurde allmählich wieder ruhig. Wir richteten uns in dem eroberten Graben wieder ein, d.h. wir mußten die Verteidigungsstellung wieder rumdrehen. Überall lagen Tote & Verwundete umher, die wir aus dem Wege räumen mußten. Ein Franzmann dauerte mich, dem armen Kerl war das Bein bis zum Knie glatt abgeschossen, er schrie dauernd „o la la, o la la“.

Quelle: „Kriegserlebnisse eines preußischen Musketiers Otto König 1914 – 1918“ Lohholz Verlag 2014 (Preisträger des mitteldeutschen Historikerwettbewerbes 2014)

18. JUNI 2015 - SCHRAPLAU
Die Ur-Ur-Ur-Ur Enkelin von Johann Christian König, Carolin D., feierte ihren 16. Geburtstag in Schraplau. Herzlichen Glückwunsch! Es ist Frieden und der Krieg sehr weit entfernt.

St. Witt

Sonstige Tipps und Infos

Herzlichen Glückwunsch!

Im Monat April
gratulieren wir unseren Mitgliedern

Herrn Olaf Franke am 15.07.
Herrn Erhard Leberecht am 16.07
und Frau Gabriele Hoeres am 18.07.

zum Geburtstag, wünschen alles erdenklich Gute und persönliches Wohlergehen.

Der Vorstand

Bibliothek Schraplau - Bestand wird wieder aufgestockt!

Da schlägt das Herz einer Leseratte wie mir höher!
Der Bestand der Bibliothek an Kinderbüchern erholt sich dank einer großzügigen Spende von Familie Churs.
Für kleine Leselöwen, egal ob Kindergartenalter oder Schüler, ist eine bunte Palette an Büchern in den Bestand aufgenommen worden. Da macht es euch bestimmt wieder Spaß, mit dem Schmökern anzufangen.
Und gleich noch eine gute Nachricht für die kleinen Leseratten: Ab September wird an einem Tag in der Woche die Öffnungszeit so verschoben, dass die Schüler eine Chance haben werden, die neuen Bücher zu erkunden. Achtet also auf die Veröffentlichungen im Stadt- und Land-Boten – da erfahrt ihr, welcher Tag das dann sein wird.
Auch den anderen Spendern, die mit historischen und Unterhaltungsromanen sowie Krimis und Thrillern der Extraklasse, neue Farben in die Bibliothek gebracht haben, sei hier ein Riesendank ausgesprochen.
Ihr alle sorgt mit dafür, dass die Bibliothek wieder ein Stück attraktiver geworden ist.
Ach, übrigens, auch die Buchlesung wird weitergehen. Spätestens im Frühherbst, denn jetzt ist es ein bisschen ungünstig, da viele ja entweder im Urlaub oder im Garten sind – da bleibt wenig Raum und Zeit in eine Buchlesung zu gehen. Wann es wieder losgeht, erfahrt ihr ebenfalls rechtzeitig aus dem Stadt- und Land-Boten.
Jetzt gehe ich wieder auf Entdeckungstour in die Bibliothek, denn die neuen Bücher wollen ja gelesen werden, auch von mir.

Also bis bald
Eure Crissy

Natur-und Kräutertag in der Geiseltalsee-Kirche

Die Ausstellung „Sehenswerte Ortsteile der Stadt Mücheln“ kann jeden Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr bis einschließlich 09.08.15 besichtigt werden.

An diese Ausstellung schließt sich eine Fotoausstellung von Birgit Barthels aus Rathenow mit dem Titel „Wunder der Schöpfung“ an. Sie wird am 15.08.2015 um 14.00 Uhr eröffnet. Die Ausstellung kann bis zum 11.10.2015 jeweils samstags und sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr (ab Oktober bis 16.30 Uhr) besichtigt werden.
Die Hobbyfotografin aus Rathenow zeigt digitale, unbearbeitete Fotografien, die bei Radtouren und Pilgerreisen mit ihrem Ehemann entstanden sind. Baum ist dabei nicht gleich Baum: ob knorrig oder in vollem Laub stehend - Birgit Barthels überrascht mit einem Blick für das besondere, bewegende Detail, dem jede Fotografie innewohnt. Urige Formen und reizvolle Lichteffekte gehören unter anderem dazu. Sie habe bei ihren bisherigen Ausstellungen die Erfahrung machen können, berichtete sie, dass ihre Arbeiten die Fantasie der Ausstellungsbesucher anregen.

Die Ausstellungseröffnung ist eingebettet in unseren traditionellen Natur- und Kräutertag und wird musikalisch umrahmt vom Singverein Eisleben.
An diesem Tag gibt es viel Wissenswertes über Kräuter. Mit dabei sind u.a. die Kräuterfrauen von Mücheln, der Wünscher Landhof mit seinem Brot, Honig kann direkt vom Imker erworben werden. Eine Kaffeetafel lädt ebenfalls zum Verweilen ein.

Der Eintritt ist frei, über eine Spende würde sich der Förderverein Geiseltalsee-Kirche e.V. freuen.

FV Geiseltalsee-Kirche e.V.

Deutsches Rotes Kreuz Hausnotruf und Service in Sachsen und Sachsen-Anhalt

Im Notfall genügt ein Knopfdruck!
Für die meisten Menschen hat der Wunsch nach Sicherheit und einem selbst bestimmten Leben einen hohen Stellenwert. Für aktive Senioren, Behinderte, Unfallopfer und Alleinstehende kann der Hausnotruf und Service die entscheidende Brücke sein. Besonders im „Fall eines Falles“ tragen der 24-Stunden-Schlüsseldienst und die Soforthelfer zur Sicherheit der Hausnotrufteilnehmer bei. Schon ein Knopfdruck am Handsender genügt. Jeden Tag und rund um die Uhr leistet die Servicezentrale des Roten Kreuzes in Sachsen und Sachsen-Anhalt diesen Dienst und benachrichtigt Angehörige, Freunde, die Pflegekraft oder den Rettungsdienst. Im Bereich Sachsen und Sachsen-Anhalt nutzen 10.800 Teilnehmer die Dienstleistung des DRK-Hausnotrufs. Der jüngste Teilnehmer ist 12 und die älteste 108 Jahre jung.

Leistungen nach Teilnehmerwunsch!
Durch das umfassende Angebot können der Teilnehmer und seine Angehörigen je nach Betreuungswunsch aus unterschiedlichen Leistungsinhalten wählen. Die Bereiche Soforthelfer-Einsätze, Schlüsselhinterlegung und zusätzliche begleitende Dienstleitungen werden permanent erweitert. Alle Leistungen stehen flächendeckend zur Verfügung.

Funktionsweise
Die Technik ist einfach zu bedienen. Ein Teilnehmergerät mit Mikrofon und Lautsprecher wird an das Telefonnetz angeschlossen. Ein so genannter Handsender wird wahlweise am Handgelenk, als Brosche, Gürtelclip oder am Hals getragen. Mit einem Telefonanschluss und einer Stromversorgung sind schon alle Vorraussetzungen erfüllt. Ein spezielles Modul ermöglicht auch den Anschluss via Mobilruf. Um Kontakt mit der Servicezentrale herstellen zu können, werden kleine Handsender und ein Basisgerät bereitgestellt. Im Notfall reicht ein Knopfdruck, um schnelle Hilfe zu holen. Wichtiger als die Technik aber ist das Gespräch. In vielen Fällen reicht die professionelle und ruhige Auskunft der geschulten Mitarbeiter, um den Stress aus einer Situation zu nehmen und die nötigen Schritte einzuleiten.

Zur Beruhigung und Entlastung für die ganze Familie!
Speziell in der Unterstützung betreuender Angehöriger hat die Dienstleistung Hausnotruf und Service an Akzeptanz gewonnen. Betreuende Angehörige schätzen die kostenlose Beratung durch qualifizierte Hausnotrufberater, die umfangreichen Leistungen zur Sicherheit und die Unterstützung der Mitarbeiter bei Anträgen zur Kostenübernahme durch die Pflegekasse.

Mobiler Serviceruf
Das DRK schafft auch Sicherheit für Aktivitäten außerhalb des Wohnbereiches. Durch Satelliten-Ortung und Anbindung von Mobilrufgeräten an die Servicezentrale ist per Knopfdruck Hilfe möglich. Mittels Programmierung von Gefahrenzonen und Abbildung von Wegstrecken kann das System so eingestellt werden, dass das Mobilrufgerät automatisch die DRK Servicezentrale und Betreuungspersonen informiert.

Immer für Sie da - 24 Stunden am Tag!

Beratung und Informationen unter der DRK-Servicerufnummer:
Gebührenfrei – rund um die Uhr 08000 365 000
… 365 Tage im Jahr!

AOK zur Badesaison: Baden – aber sicher!

Worauf Eltern besonders achten sollten
„Viele Familien packen bei diesen hohen Temperaturen ihre Badesachen. Beim Baden in öffentlichen Gewässern sollten Eltern jedoch bestimmte Regeln beachten, damit der Badespaß auch für den Nachwuchs zum Vergnügen wird“, sagt Michael Schwarze, Sprecher der AOK Sachsen-Anhalt.
„Wichtig ist, dass Eltern besonders kleine Kinder ständig im Blick haben. Denn Jungen und Mädchen bis zu einem Alter von etwa drei Jahren sind oft nicht in der Lage, sich wieder aufzurichten, wenn sie mit den Kopf unter Wasser geraten“, sagt Schwarze. Selbst wenn die Kleinen nur am Ufer planschen, sollte man deshalb stets aufpassen.
Auch sollten die Kinder nicht mit vollem oder leerem Magen ins Wasser gehen. Sinnvoll ist es zudem, dass die Kinder sich vor dem Baden abkühlen und wieder aus dem Wasser kommen, wenn sie frieren.
Vorsicht ist geboten bei aufblasbaren Gummitieren, Reifen, Wasserbällen und Luftmatratzen. Arnsfeld: „Kinder können damit leicht abtreiben und somit ins tiefe Wasser geraten.“ Unbedingt verzichten sollte man auch auf Kinderschwimmsitze, da diese den natürlichen Bewegungsdrang der Mädchen und Jungen hemmen. Wenn die Kinder damit umkippen und sich anschließend nicht mehr selbstständig aufrichten können, besteht Lebensgefahr.
Auch Erwachsene sollten Regeln beachten
Weder Kinder noch Erwachsene sollten in unbekannte Gewässer springen, denn dies kann gefährliche Verletzungen zur Folge haben. Auch vom Ast eines Baumes sollte man nicht ins Wasser springen.
„Wichtig ist auch, dass Erwachsene ihre Kräfte richtig einschätzen und sich nicht überfordern“, sagt Schwarze. „Schwimmen Sie nicht zu weit hinaus, sondern lieber parallel zum Ufer. Denn auch in Seen können plötzliche Strömungen auftreten, die selbst geübte Schwimmer in Not bringen können.“
Bei einem Gewitter sollte gar nicht im Freien gebadet werden, denn dann ist das Baden und Schwimmen lebensgefährlich.

Was beim Baden im Meer zu beachten ist
Wer zum Baden ans Meer fährt, sollte ebenfalls wachsam sein. Je nach Wetter können sich die Bedingungen schnell ändern, und die Brandung verursacht einen derartig starken Sog, dass Badenden der Boden unter den Füßen weggezogen wird. Auch hohe Wellen können plötzlich und ohne Vorwarnung anrollen.
Schwarze: „Die Bundesarbeitsgemeinschaft ‚Mehr Sicherheit für Kinder' rät deshalb, gemeinsam mit Kindern nur an Stränden zu baden, die mit Rettungsschwimmern besetzt sind." Erkennbar sei dies durch eine rot-gelbe Flagge am Mast der Wachstation.

Die AOK Sachsen-Anhalt betreut rund 700.000 Versicherte und 35.000 Arbeitgeber in 44 regionalen Kundencentern. Mit einem Beitragssatz von 14,9 Prozent und einem Marktanteil von rund 34 Prozent ist sie die günstigste und größte Krankenkasse in Sachsen-Anhalt.

Pressekontakt: AOK Sachsen-Anhalt

Michael Schwarze
Regionalsprecher

Kreisvolkshochschule Saalekreis Außenstelle Querfurt –

Das neue Programmheft für das Herbstsemester 2015 erscheint am 06. Juli 2015. Auf Wunsch senden wir Ihnen gern ein Programmheft zu.

Hier ein Auszug aus den Angeboten für das Herbstsemester 2015 – Außenstelle Querfurt:

03.09.2015	**XB Bilanzierung**
07.09.2015	**Aroha**
07.09.2015	**Englisch mit geringen Vorkenntnissen**
07.09.2015	**Finanzbuchführung – Grundlagen**
07.09.2015	**Entspannen mit Yoga**
08.09.2015	**Infoveranstaltung – Mehr Lebensqualität für pflegebedürftige Angehörige**
10.09.2015	**Computerkurs für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen**
11.09.2015	**Filzen – Schnupperkurs**
18.09.2015	**Wandern mit der Kräuterfrau**
21.09.2015	**Keramikkurs – Gestalten mit Ton**
23.09.2015	**Nähen – Grundkurs**
23.09.2015	**Verkehrssicherheitsschulung**
26.09.2015	**Pilzwanderung**

Verstärkung gesucht!!!
Für das neue Semester suchen wir aktuell Kursleiter für folgende Fachbereiche:

- Englisch und weitere Fremdsprachen
- Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Fremdsprachen und berufliche Bildung

Sollten Sie an einer nebenberuflichen Tätigkeit als Kursleiter/in an der KVHS Saalekreis interessiert sein, freuen wir uns auf Ihre Anfrage.

Information und Anmeldung:
Kreisvolkshochschule Saalekreis,
Außenstelle Querfurt, Kirchplan 1,
Astrid Gläser-Müller, Tel. 034771 737971 oder 03461 259088-0

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag: 10.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr;
Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr
Internet: www.kvhs-saalekreis.de, E-Mail: kvhs@saalekreis.de

Jubiläen

Wir gratulieren

zum 70. Geburtstag
28.07. Gerhard Meyer, Esperstedt
31.07. Franz Sichel, Albersroda
06.08. Hans-Peter Dockhorn, Farnstädt
10.08. Ingo Schergun, Nemsdorf-Göhrendorf

zum 75. Geburtstag
15.07. Erich Stahr, Steigra
16.07. Klaus Markowetz, Steigra
17.07. Marga Schirmer, Obhausen
20.07. Werner Müller, Obhausen
25.07. Horst Nasarek, Obhausen
01.08. Adelheid Wappler, Döcklitz
13.08. Achim Magdeburg, Albersroda

zum 80. Geburtstag
19.07. Rosemarie Wolf, Steigra
23.07. Ursula Mack, Farnstädt
24.07. Hannelore Merl, Albersroda
01.08. Erika Rebs, Obhausen
06.08. Wilhelm Hermann, Nemsdorf-Göhrendorf

zum 85. Geburtstag
16.07. Gerhard Leberecht, Farnstädt
16.07. Ruth Naumann, Barnstädt
29.07. Ingrid Hartmann, Alberstedt
31.07. Wolfgang Wichmann, Obhausen
05.08. Walter Kurzhals, Steigra

zum 86. Geburtstag
20.07. Ottilie Thieme, Obhausen
21.07. Renate Kern, Nemsdorf-Göhrendorf
23.07. Ursula Walther, Alberstedt
04.08. Manfred Altenburg-Herfurth, Obhausen
05.08. Irene Böhm, Nemsdorf-Göhrendorf
07.08. Rudi Apitzsch, Obhausen

zum 87. Geburtstag
16.07. Irene Hoffmann, Nemsdorf-Göhrendorf
21.07. Elfriede Schöneburg, Nemsdorf-Göhrendorf
21.07. Ursula Doering, Farnstädt
22.07. Wally Ulbrich, Obhausen
28.07. Gerda Böhme, Obhausen
07.08. Anna Gemski, Kalzendorf
11.08. Horst Seeburg, Altweidenbach

zum 88. Geburtstag
18.07. Erich Schröder, Obhausen
14.08. Margot Nasarek, Obhausen

zum 89. Geburtstag
20.07. Christa Eckner, Barnstädt

zum 90. Geburtstag
04.08. Cezilia Ernst, Esperstedt
13.08. Erika Heintze, Alberstedt

zum 91. Geburtstag
28.07. Rosemarie Kubatzky, Nemsdorf-Göhrendorf

zum 92. Geburtstag
30.07. Gertrud Spitzmüller, Altweidenbach

zum 95. Geburtstag
27.07. Ilse Eckardt, Esperstedt

Zum Geburtstag wünschen wir viel Glück
vom Sonnenschein ein großes Stück
von dem Klee ein viertes Blatt,
Geld wie Heu, Gesundheit satt.
Dazu der guten Freunde viele
und dass die Freude bei euch bliebe.